

1563—1594 Georg Edelman, „der Streitpfarrer“.

1594 M. Wendelin Heubel.

1628 M. Johann Müller.

1668 M. Christian Besssch.

1689 Georg Christoph Geher. Derselbe war ein Feldprediger gewesen. Seine „allzufreie Aufführung verursachte seine Remotion, so daß er wieder Feldprediger wurde“ (s. Dietmann).

1695 Johann Flader.

1718 Johann Christoph Irmisch.

1768 M. Christian Gotthold Gnaspé.

1792 Herm. Wilh. Benjamin Karl.

1826 Gotthelf

Heinr. Kunze.

1840 Ernst Gotthelf Koch.

1851 Johann August Gotthold Göbel.

1862 Carl Hermann Balzer.

1866 Dr. Carl Ludwig Blochmann, dann 1870 Superintendent in Pirna.

1872 Ottomar Friedrich Schneider.

1899 Dr. phil. Georg Adolf Referstein.

Diakonen:

1856 Ferdinand Otto Reßler.

1860 Carl Ludw. Blochmann s. oben.

1866 Ottom. Fr. Schneider s. oben.

1872 Friedrich Eduard Lorenz.

1875 Carl Grote.

1876 Eduard Richard Döhler.

1881 Bruno Keil.

1884 Julius Arno Lauschke.

1888 Friedrich Richard Seifert.

1890 Dr. phil. Julius Wilh. Fleischer.

1897 Franz Ferd. Rießsch.

Hilfsgeistliche:

1897 Gotthold Hugo Lehmann.

1902 Adolf Paul Wunsch.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Hilfsgeistlichenstelle seit 1904 in ein zweites Diaconat umgewandelt wurde, und daß auf dem neuen Friedhof eine schmucke Friedhofskapelle im Jahre 1897 erbaut worden ist.

Der erste Kantor bez. Kirchschullehrer war Paul Haßler, ihm folgten 1572 Ehrhard Drommer, 1648 Herm. Obenauf, 1660 Johann Brauer, 1689 Daniel Hennig, 1696 Gottfried Gräffner, 1700 Daniel Hennig, 1739 Johann Christoph Hennig, 1759 Johann Gottlob Hennig, 1834 August Ferdinand Hennig, 1837 Heinrich Adolf Bruckner, 1876 Johann Anton Michael Hahn.

Organisten waren:

1683 Johann Wolf,

1707 Johann Christian Kühn,

1719 Christian Ehrler,

1721 Abraham

Kolbe, 1779 Chri-

stian Heinrich Vo-

gel, 1826 Karl

Gottlob Weller,

1847 Aug. Adolf

Schlegel, 1850

Louis Weber, 1878

Edmund Henßge,

1886 Hermann

Louis Gruner.

Kirchner ist zur

Zeit Franz Julius Schüler.



Kirche zu Werda.

Die vormaligen Filialen von Falkenstein.

I. Werda.

Die Erhebung Werdas und Bergens, der vormaligen Filialen Falkensteins zu selbständigen Pfarrsprengeln scheint schon bei der Generalvisitation 1529 bewirkt, oder doch vorbereitet worden zu sein. Jedenfalls erscheinen nach Dietmann von da ab selbständige Pfarrer in Werda, und Conrad Truschler, der selbst nicht predigte, sondern sein Pfarramt und die beiden Filialen durch